



AMD-102

FUNK-MAGNETKONTAKT MIT ROLLADENEINGANG

amd102_de 11/16

Der AMD-102 Magnetkontakt ermöglicht die Erkennung der Öffnung von Türen, Fenstern usw. Er ist zusätzlich mit zwei Eingängen ausgestattet: NC-Eingang und Rollladeneingang. Der Melder ist für den Betrieb im bidirektionalen ABAX-Funksystem ausgelegt. Die Anleitung betrifft die Magnetkontakte mit der Firmwareversion 5.01. Der Magnetkontakt wird durch folgende Geräte unterstützt:

- ACU-120 / ACU-270 Funkbasismodul,
- ACU-100 / ACU-250 Funkbasismodul mit der Firmware 4.03 2014-05-15 (oder höher),
- ARU-100 Repeater mit der Firmwareversion 2.00 2014-05-15 (oder höher),
- INTEGRA 128-WRL Zentrale mit der Firmwareversion 1.12 2013-12-20 (oder höher).

1. Eigenschaften

- Zwei Reedkontakte, welche die Auswahl der Montageart des Magneten ermöglichen.
- Eingang für den Anschluss eines verdrahteten Rollladenmelders.
- Eingang für den Anschluss eines verdrahteten Melders Typ NC.
- Fernkonfiguration.
- LED-Diode zur Signalisierung im Testmodus.
- Sabotagekontakt gegen Öffnen des Gehäuses oder Abriss von der Wand.

2. Technische Daten

Betriebsfrequenzband	868,0 MHz ÷ 868,6 MHz
Reichweite der Funkkommunikation (im freien Gelände)	bis zu 500 m
Sensibilität des zusätzlichen NC-Eingangs	312 ms
Batterie	CR123A 3 V
Batterielebensdauer	ca. 3 Jahre
Ruhestromaufnahme	50 µA
Max. Stromaufnahme	16 mA
Einhaltung von Normen	EN 50130-4, EN 50130-5, EN 50131-1, EN 50131-2-6, EN 50131-5-3
Sicherheitsklasse nach EN50131-2-6	Grade 2
Umweltklasse nach EN50130-5	II
Betriebstemperaturbereich	-10 °C...+55°C
Max. Feuchtigkeit	93±3%
Abmessungen vom Gehäuse des Melders	26 x 112 x 29 mm
Abmessungen vom Gehäuse des Magneten für die Aufputz-Montage	26 x 13 x 19 mm
Abmessungen der Unterlage des Magneten für die Aufputz-Montage	26 x 13 x 3,5 mm
Abmessungen vom Gehäuse des Magneten für die Unterputz-Montage	28 x 10 x 10 mm
Gewicht	76 g

Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass sich der Magnetkontakt in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EG befindet. Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse gefunden werden: www.satel.eu/ce

3. Beschreibung

Der Magnetkontakt belegt zwei Positionen im ABAX-System (für den Magnetkontakt und für die zusätzlichen Eingänge). Bei einigen Alarmsystemen während der Hinzufügung des

Magnetkontaktes kann man bestimmen, ob er eine oder zwei Positionen auf der Liste der Geräte belegen wird. Soll der Magnetkontakt nur eine Position belegen, dann werden nur die zusätzlichen Eingänge unterstützt.

Elektronikplatine

Die Abbildung 1 zeigt das Innere des Magnetkontaktes.

- ① Lithium-Batterie CR123A.
- ② Sabotagekontakt.
- ③ Klemmen:

R - Rollladeneingang (wenn an den Eingang kein Melder angeschlossen ist, verbinden Sie den Eingang mit der Masse).

COM - Masse.

M - NC-Eingang (wenn an den Eingang kein Melder angeschlossen ist, verbinden Sie die Klemme mit der Masse).

Die LED-Diode und die Reedkontakte befinden sich auf der anderen Seite der Elektronikplatine.

Alarmer

Der Magnetkontakt meldet einen Alarm in folgenden Fällen:

- Öffnen der Kontakte des aktiven Reedkontaktes nach der Entfernung des Magneten,
- Öffnen des NC-Eingangs,
- Registrieren vom Rollladeneingang bestimmter Anzahl von Impulsen in einer gewissen Zeit,
- Öffnen des Rollladeneingangs (Sabotagealarm),
- Öffnen des Sabotagekontaktes (Sabotagealarm).

Betriebsmodus

Der Betriebsmodus des Magnetkontaktes wird per Fernzugriff definiert.

Aktiv – alle Alarmer werden sofort gemeldet.

Passiv – der Sabotagealarm wird sofort gemeldet, und sonstige Alarmer werden nur bei der Abfrage gemeldet. Dieser Modus verlängert die Lebensdauer der Batterie.

Testmodus

Man kann den Testmodus per Fernzugriff aktivieren. Im aktiven Testmodus ist die LED-Diode im Magnetkontakt eingeschaltet.

LED-Diode

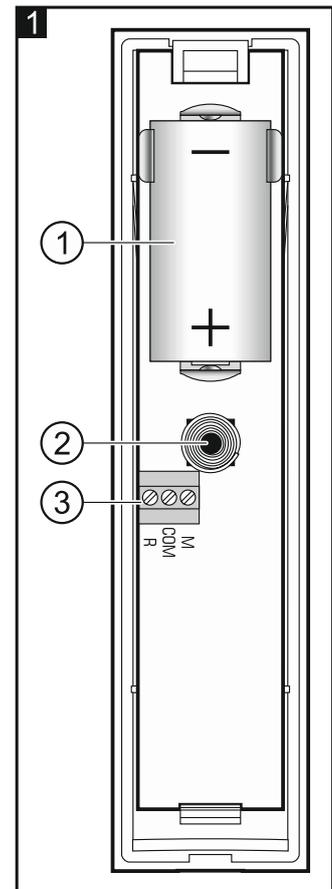
Nach der Einlage neuer Batterie ist die LED-Diode 2 Minuten lang eingeschaltet. Die LED-Diode signalisiert:

- Abfrage – kurzer Blitz (80 Millisekunden),
- Alarm – leuchtet 2 Sekunden lang.

Kontrolle des Batteriezustandes

Wenn die Batteriespannung unter 2,75 V fällt, dann wird bei jeder Übertragung schwache Batterie gemeldet.

Achtung: Weitere Informationen zum Magnetkontakt und seiner Konfiguration finden Sie in der Anleitung für das Funkbasismodul des ABAX-Systems.



4. Montage



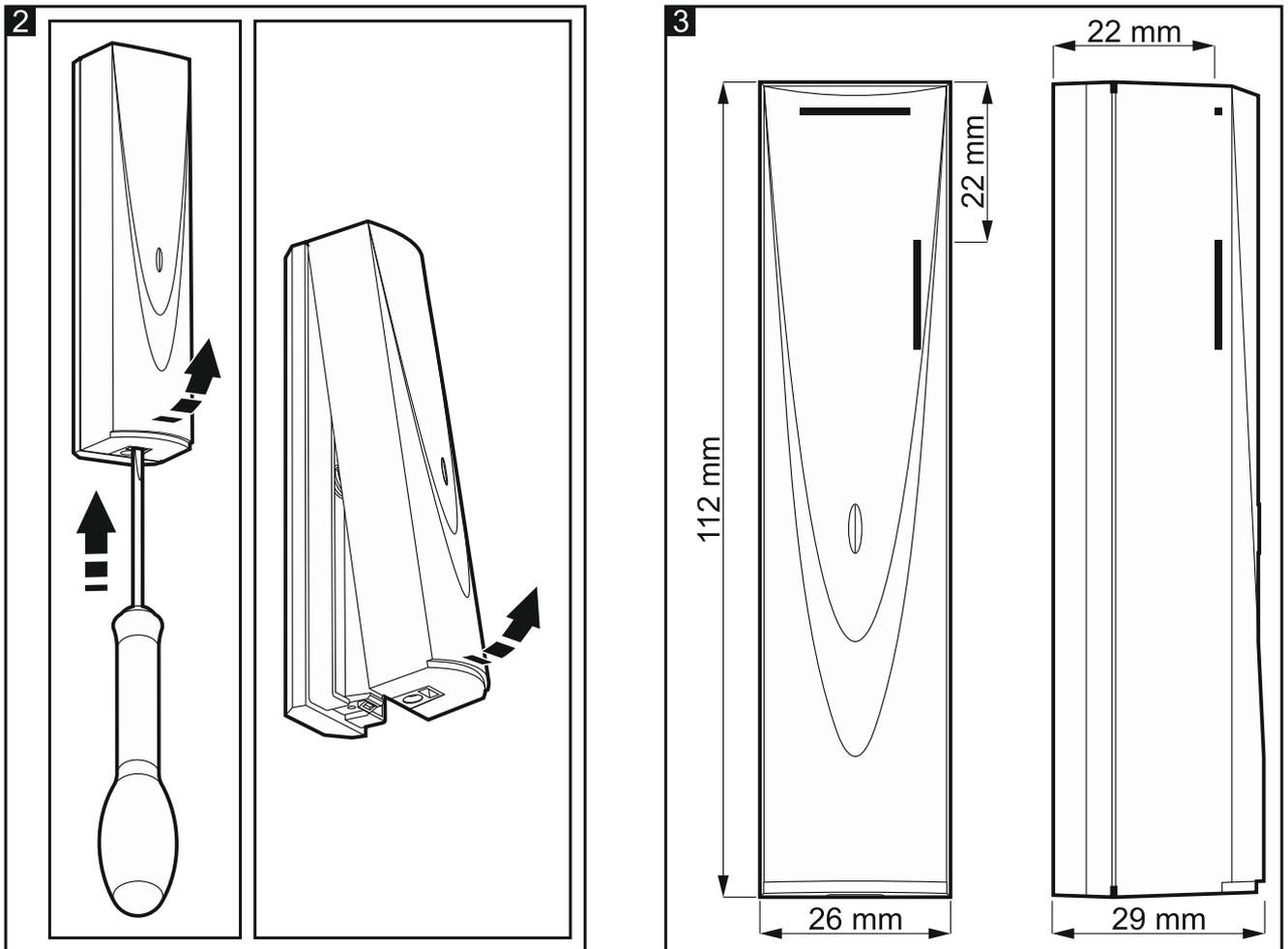
Bei der Anwendung einer anderen Batterie als die empfohlene bzw. beim falschen Umgang mit der Batterie besteht eine Explosionsgefahr.

Bei Batteriemontage und -wechsel ist besonders vorsichtig vorzugehen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für die Konsequenzen einer falschen Montage der Batterie.

Verbrauchte Batterien dürfen nicht weggeworfen werden, sondern sind entsprechend den geltenden Umweltschutzrichtlinien zu entsorgen.

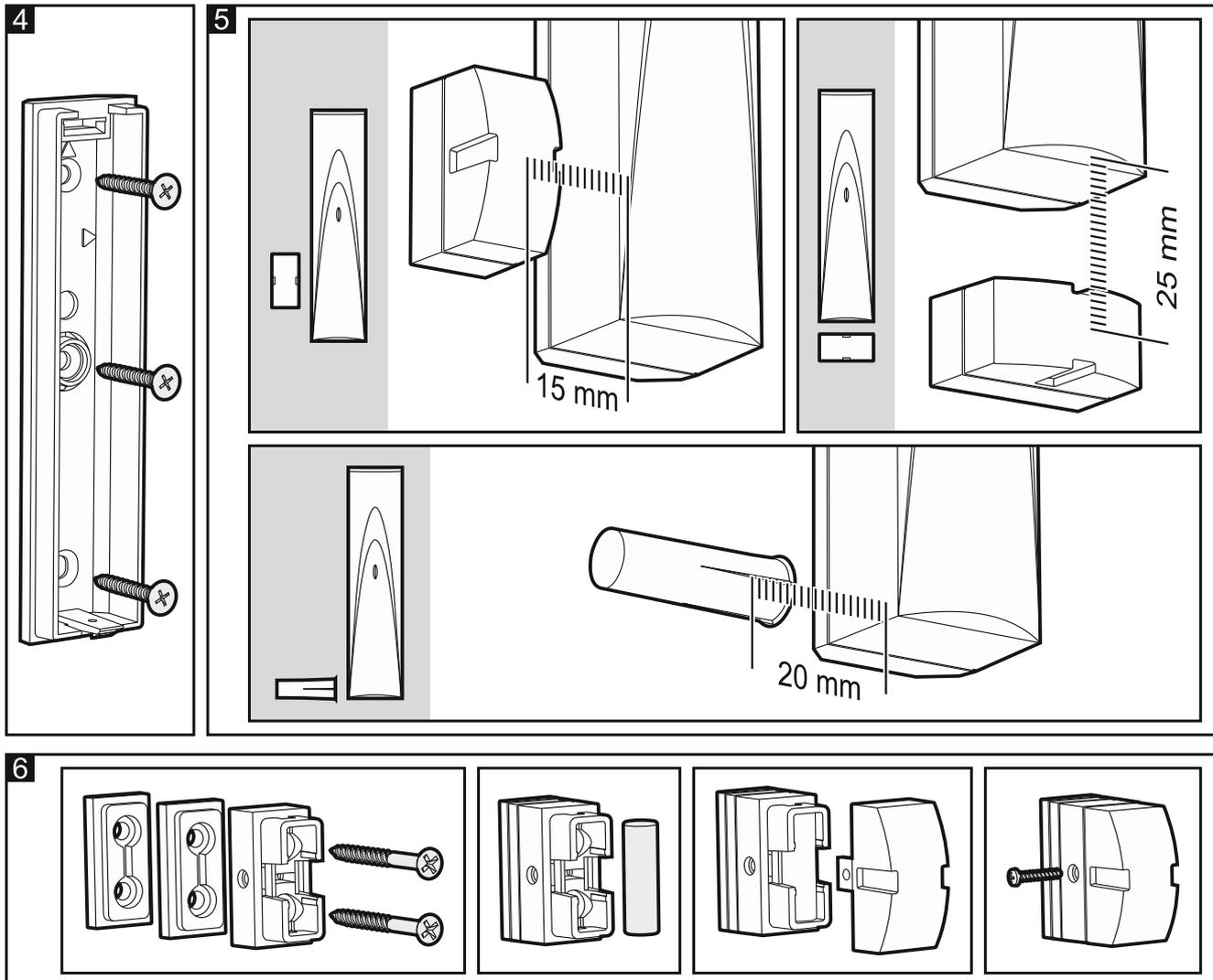
Das Gerät ist für Montage in Innenräumen bestimmt. Montieren Sie den Kontakt an einer festen Oberfläche (z.B. am Tür-/Fensterrahmen), und den Magneten an einer beweglichen Oberfläche (z.B. am Tür-/Fensterflügel). Die Montage auf einer ferromagnetischen Oberfläche sowie in der Nähe von starken magnetischen und elektrischen Feldern ist nicht empfohlen, weil dies zum fehlerhaften Funktionieren des Magnetkontaktes führen kann.

1. Öffnen Sie das Gehäuse des Melders (Abb. 2).



2. Setzen Sie die Batterie ein und melden Sie den Magnetkontakt an das Funksystem an (siehe: Bedienungsanleitung für das ABAX-Funkbasismodul oder Errichteranleitung für die Alarmzentrale INTEGRA 128-WRL / VERSA / VERSA Plus / VERSA IP). Auf der Elektronikplatine befindet sich ein Etikett mit einer Seriennummer, die bei der Registrierung des Magnetkontaktes im System einzugeben ist.
3. Schließen Sie das Gehäuse des Melders.
4. Montieren Sie den Magnetkontakt zuerst vorläufig am Montageort.
5. Prüfen Sie den Pegel des Signals, welches vom Magnetkontakt an das ABAX-Funkbasismodul oder die INTEGRA 128-WRL Zentrale gesendet wird. Fällt der Signalpegel unter 40%, dann wählen Sie einen anderen Montageort aus. Manchmal reicht es das Gerät um ein paar Zentimeter zu verschieben, um eine bessere Signalqualität zu erreichen.
6. Öffnen Sie das Gehäuse des Melders (Abb. 2).
7. Machen Sie im Gehäuseunterteil eine Öffnung und führen Sie durch die Öffnung die Leitungen vom Rollladenmelder und/oder Leitungen vom NC-Melder (maximale zulässige Länge der Leitungen: 3 Meter).

8. Mit den Spreizdübeln befestigen Sie das Gehäuseunterteil an die Montageoberfläche (Abb. 4). Die Spreizdübeln und Schrauben sind inklusive.
9. Schrauben Sie die Leitungen vom Rollladenmelder und/oder NC-Melder an die Schraubklemmen auf der Elektronikplatine an.
10. Schließen Sie das Gehäuse des Melders.
11. Montieren Sie den Magneten. Beachten Sie dabei die maximale zulässige Entfernung vom Reedkontakt (Abb. 5). Die angezeigte Entfernung bezieht sich auf den Magneten, der sich auf der Höhe des Reedkontaktes befindet. Die Lage von Reedkontakten im Gehäuse zeigt die Abb. 3.



12. Konfigurieren Sie den Magnetkontakt:

- Magnetkontakt: bestimmen Sie, welcher der zwei Reedkontakte aktiv sein soll,
- Rollladeneingang: programmieren Sie die Anzahl von Impulsen, nach denen der Eingang verletzt wird, sowie die Gültigkeitsdauer des Impulses (Zeit, die nach Registrierung des ersten Impulses anfängt zu laufen, in der weitere Impulse auftreten müssen, damit der Eingang verletzt wird).

Weitere Informationen zur Konfiguration sind in der Anleitung für das ABAX-Funkbasismodul zu finden.

13. Starten Sie den Testmodus.

14. Je nach der Konfiguration des Magnetkontaktes prüfen Sie, ob die LED aufleuchtet:

- nach der Entfernung des Magneten (Öffnen des Fensters oder der Tür),
- nach dem Hoch- / Runterfahren der vom Rollladenmelder überwachten Rollläden,
- nach der Verletzung des an den NC-Eingang angeschlossenen Melders.